

IGEL, WURMER UND ANDERE GEGENSTÄNDE

[ALEXEI STRELNIKOV]
THEATERKRITIKER

Das Stück «Heimischer Igel» haben es im belarussischen Es gab keine Rezensionen, es der Werkstatt oder Theaterchefs Als ware er gar nicht da gewesen. Offenbarung geworden: Große ihren Aufführungen, premieren, Pressekonferenzen, Aufführungen, die «auf dem Scho?» gemacht wurden, begeistern alle in einer Reihe, - irgendwie getrennt, ohne den Rest des Theaters zu beeinflussen.



erschien 2004, aber nur wenige Theater bemerkt... waren keine alteren Kollegen in bei den Vorführungen zu sehen. Es ist für mich eine Art Theater leben von selbst, mit

Beamte in den Logen und kleine Aber mit dem "heimischen Igel" schien es so zu sein. Es ist unwahrscheinlich, dass er so gut aussah und auf pomposen Theaterbuhnen akzeptiert wurde, wie bei Konzerten in Clubs oder Quartieren. "Theater" scheint aus seiner Definition im Wörterbuch herauszubrechen und neue Gebiete zu erobern.



Der "heimische Igel" ist ein witziges Gleichnis im Geiste der St. Petersburger Mitka, das von ihrem Hauptideologen Vladimir Shinkarev erzählt wurde.

Hier ist ein Igel mit einer Katze befreundet, er geht zu ihr, um zu leben, hier verliebt er sich in ein Frettchen, und der Igel wird obdachlos, hier wurde er im Krankenhaus Unterschlupf gefunden, und schon kommt eine Katze, die von einem Frettchen geworfen wurde, zu ihm, aber die Vergangenheit kann nicht zurückgebracht werden, aber die Zukunft kann nicht gebaut werden. ..

Diese Geschichte wurde von einem Mädchen in einem seltsamen alten Mantel und Kleid mit einem Bayan und einem Koffer erzählt

(ein sehr wichtiges Bild für die Arbeit dieses Autors im Allgemeinen), aus dem plötzlich Helden herauskommen: ein Igel, eine Katze, ein Frettchen.



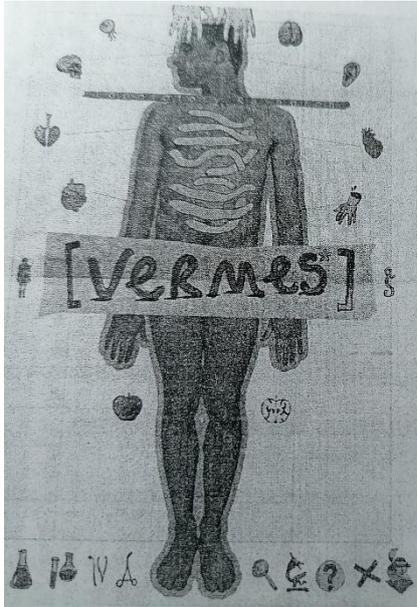
Das Stück wurde im Einklang mit dem «Marchen der Marchen» aufgeführt, oder etwas, das als Kind mit einer Schere und Faden mit eigenen Händen gemacht wurde. Das Gefühl wurde dadurch verstärkt, dass die Darstellerin die Puppen nicht «wiederbeleben» wollte, sondern als ob sie wie eine kleine mit ihnen spielen würde, und dann ging sie plötzlich weg, machte eine Passage auf dem Bajan, erzählte eine weitere Wendung der Geschichte...

S. Ben in der Aufführung von «Home" Igel". Foto von L. Pogodina

das war so wenig von der üblichen, abgekratzten, gewaschenen Theatralik, außerdem war der Text, der in den Mund der Darstellerin klang, interessiert und interessiert genau...

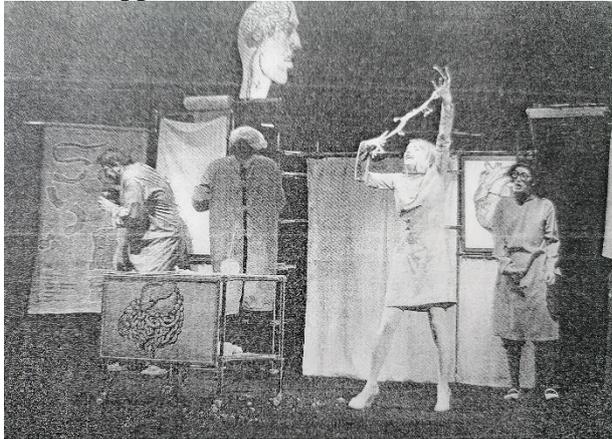
Das Schicksal des armen Igels berührte es, und es war noch trauriger, zu erkennen, dass es

alles Leben war und niemand Schuld hatte.



Das Plakat für das Stück "Worms". Autor. Schabochin

(beim Puppentheaterfestival, das letzten Herbst stattfand, war es sehr auffällig.)



Szene aus dem Stück «Worms». Foto von T. Gavrilchik

Frohliches, Grooviges und keineswegs Moralisiertes.

Aber gleichzeitig gab es ein Missverständnis zwischen dem Regisseur und dem mysteriösen und kompromisslosen «jungen Zuschauer».

In den Szenen von Verfolgungsjagden und Kämpfen zum Leben erweckt, wurde dieser Zuschauer sofort ausgeschaltet, es kostete die Charaktere, einfach zu reden.

Es ist typisch für das Kindertheater im Allgemeinen, aber in den Aufführungen von Svetlana Ben fühlte man den Wunsch, diesen Betrachter zu durchbrechen,

sich mit ihm bekannt zu machen, an der Aktion teilzunehmen. Zum Beispiel zu seinem neuen Stück "Pippi Langstrumpf» Sveta bat darum, Skizzen der Kinder selbst zu machen, und in Aktion sieht es eher wie eine Neujahrsmatinee aus: Kinder müssen nicht still sitzen, ihnen werden Fragen gestellt, sie werden in Spiele involviert.

Besonders bei dieser Aufführung zeigt sich, dass es für den Regisseur nicht interessant ist, seine Zuschauer zu faszinieren, dass sie viel mehr von theatralischen Merkwürdigkeiten fasziniert ist und wunder und es ist interessanter für sie, sie einzuladen, sich gemeinsam zu entspannen.

Außerhalb des Puppentheaters hat Svetlana Ben ihre Experimente nicht beendet, die auf den ersten Blick dem üblichen Kindertheater völlig unähnlich sind.

Auch das «Wunder des heiligen Antonius» wurde als Lehrarbeit geleistet, anstelle von Puppen wurden elektronische Schaltungen und Glühbirnen verwendet, sie scheinen die Signale ausgetauscht zu haben, die der Autor des Stücks für uns übersetzt hat. Der Text des Meterlinks wurde somit zweimal aufgewacht: im Minimalismus der Ausführung (wieder wird der Text nicht gespielt, sondern im

Es war mir ganz offensichtlich, dass es eine Begegnung mit einem einzigartigen und unverwechselbaren Phänomen gab. Es stellte sich heraus, dass die Autorin und Performerin des Stücks, Svetlana Ben, es war (obwohl nein, nicht so! Benka heißt sie, aber oft liebevoll Benechka) beendet unsere Akademie der Künste mit dem Direktor des Puppentheaters bei Alexei Lelyavsky und nach dem Studium wird er für ihn im belarussischen Staatstheater für Puppen arbeiten.

Aber ist dieses Phänomen auf der Theaterbühne möglich, als Teil eines theatralischen Mechanismus, der auf konkrete und enge künstlerische Ziele abzielt? Oder seinen Platz nur in den marginalen Bedingungen des Clubs,

als Zwischenspiel für ein Konzert? In Belarus ist es für ein Puppentheater sehr schwierig, aus der Prokrustov-Loge «Unterhaltung für Kinder» herauszukommen

Und die Aufführungen der Kinder von Sveta Ben, die ich gesehen habe, bestätigten zunächst meine Bedenken. Das Abschlussstück «Der Hund Sonya» im Witebsker Theater «Lyalka» und «Der schreckliche Onkel Au» wurden nach den Inszenierungen des Autors durchgeführt (bereits als weiterer Regisseur des belarussischen Staatstheaters für Puppen) wurde kein Durchbruch erzielt. Diese Aufführungen verkörperten die Vorstellungen des Autors

über das Kindertheater als etwas Helles,

Gegenteil «wird durch den Text und die gefühllose Intonation des Erzählers gespielt. Eines der interessantesten Ereignisse dieser Theatersaison war das Stück "Worms" ("Vermes"), das von einer Gruppe von belarussischen Puppenspieler in Zusammenarbeit mit dem Künstler Sergei Shabokhin und dem Komponisten Alexander Liberzon im Rahmen der europäischen projekt "SONE/KALEIDOSKOP"

Der erste Teil des Stücks ist ein Vortrag über Würmer. Licht Ben im weißen Kittel mit medizinischen Instrumenten in den Händen, ernsthaft zitiert er Auszüge aus biologischen Enzyklopädien und illustriert sie mit einigen primitiven, aber anschaulichen Theater-Techniken, die eher an Performances oder Kaveen-Parodien erinnern ("Schaumwürmer werden geschnitten, geschnittene Stücke zeigen ihre "Überlebensfähigkeit", wenn dem Schaumstoffmännchen der Kopf abgeschnitten wird, beginnt plötzlich ein Blutstropfen aus dem Kalb zu sprudeln.) Sie lachen im Saal all das, obwohl Sie uns von der Bühne noch einmal absolut unvoreingenommen berichten, dass es auch bessere Arten auf unserem Planeten gibt (jedenfalls im biologischen Sinne).

Im zweiten Teil «studieren» die Würmer bereits die Menschen: Hier kriechen sie durch die Hand des «Prototyps», hier haben sie die Hand irgendwo gezogen, hier simulieren sie das Theater (es gibt viele Shakespeare-Anspielungen in dem Stück.) Wir sollten darüber nachdenken, dass die Würmer selbst dabei kleine lustige Kreaturen bleiben, plötzlich beginnt ein riesiges, ringelndes Monster über die Bühne zu kriechen, und der Mann in ihm windet sich, versucht einen Ausweg zu finden...



Foto von L. Pogodina

Wir werden nicht speziell erschreckt, es wird schrecklich, wenn wir die Grenze des Bewusstseins verstehen. Selbst wenn man seine Charaktere im Allgemeinen mit menschlicher Ironie verleiht, die Schöpfer haben es geschafft zu zeigen, dass Würmer Menschen in vielerlei Hinsicht überlegen sind (zum Beispiel sind sie unsterblich) und das hat etwas Seltsames mit ihrer Unklugheit zu tun...

Für Svetlana Ben ist als Theaterdirektorin nicht die Welt der Gefühle, nicht die Welt der Beziehungen, sondern die Objektkomponente der Realität primär. Die Welt richtet sich nach

Dingen, nach dem Physischen, nach dem, was man anfassen kann. Und in ihren Aufführungen (sogar für Kinder) gibt es einen Versuch, den Gegenständen den wahren Zweck zurückzugeben, sie dazu zu bringen, mit uns zu sprechen und so ein wahres Verständnis von sich selbst zu erlangen. Es gibt eine wichtige Unterlassung in meinem Artikel. Es sollte sofort gesagt werden, dass Sveta Ben der Anführer des Ensembles «Silberhochzeit» ist. Dies ist im Allgemeinen eine solche Mode für junge belarussische Künstler - sich in Musikgruppen zu versammeln und sich aktiv zu verwirklichen (Sie werden es auf der Theaterbühne nicht erwarten). Schon am Anfang ihres kreativen Weges, nach der Aufführung von Benks «Hauseig» (ihr Künstlername ist in diesem Zusammenhang angemessen), in der Regel zog sie sich um und veranstaltete mit dem gleichen Bayan in ihren Händen eine Show — ein helles und grooviges Spektakel im Geiste des französischen Kabarett. Die Konfrontation des Lebens hat sich auch hier in jedem Lied gewundert, aber die lyrische Heldin scheint zu sagen — Gott bewahre, darüber zu weinen. In einem der letzten Songs wird dies besonders genau formuliert:

Sie ist allein im Restaurant

Er tanzt mitten in betrunkenen Gesellschaften.

Sie wird heute den ganzen Lohn trinken,

Aber er wird nicht zu diesem Mistkerl zurückkehren.

Natürlich hat ihre gesamte Theaterarbeit einen klaren musikalischen Akzent gefunden,

aber auch das Ensemble selbst erwies sich als gut und bemerkenswert für seine Theatralik.



Im Februar 2008 nahm Svetlana zusammen mit ihrem Ensemble und dem Gastkünstler des Kupalov-Theaters, Alexander Casello, am Brecht-Abend teil, nachdem er mehrere Versionen seiner Zongs aufgeführt hatte, wuchs das Projekt ein Jahr später zu einem ganzen Programm im Sinne des deutschen Kabarets auf.

Wie es sollte, wurde es kein Konzert, sondern eine quasi-theatralische Handlung, bei der

die Aufführung jedes Liedes zu einer Mini-Aufführung wurde.



Das Interesse an Brecht ist nicht zufällig, die Elemente des epischen Theaters sind für Sveta Ben längst zu den üblichen Ausdrucksmitteln geworden. In naher Zukunft sind wir jedoch sicher wir werden ihre Interpretation von "Mamas Mut" und "Dreigroschen" nicht sehen, außer in Form eines Kabarets. In dieser kurzen kreativen Referenz über eine der interessantesten Figuren des belarussischen Theaters hat es sich leicht

herausgestellt, die wichtigsten belarussischen nicht zu erwähnen festivals, zu denen sie nicht eingeladen wurde, große belarussische Theater, mit denen sie nicht zusammengearbeitet hat, Leiter von Theaterverbänden, die ihr nicht geholfen haben.



Im Allgemeinen ist die Information, dass Svetlana Ben das Puppentheater verlässt, weil Konzert- und Tourneetätigkeiten ihr mehr materielle Vorteile bringen und kreative Befriedigung sollte nicht überraschen ("Das Theater wird es werden", versichert sie - Ohne Theater überhaupt! Es ist einfach zu wenig Zeit für jetzt")

Mre bleibt abzuwarten, wann in ihrem Terminkalender der Raum für eine neue Theateraufführung entsteht.

Ich gebe zu, dass die Versuchung, sich in Restaurantkritiker umzuschulen, so groß ist, dass ich nicht sicher bin, ob ich es erwarten werde.

"Das Theater macht mir Sorgen, wenn ich sehe oder fühle, dass die Leute wirklich daran interessiert sind, was sie tun, wenn sie etwas zu sagen haben, wenn es ihnen egal ist ob sie es verstehen werden. Auch wenn mir das, was ich gesehen habe, nicht klar ist, nicht nackt oder unangenehm ist.

Aufregung und Gleichgültigkeit sind ansteckende Dinge.

Alexei Strelnikov.